

ZWEI GEMEINDEN STEIGEN AUS

Aus für Förderprojekt

2023 starteten fünf Gemeinden mit der KLAR! eine Kooperation, um Konzepte zum Klimaschutz zu erarbeiten und umzusetzen. Mit der Absage von Mannersdorf und Hof kann das Projekt nun auch für die anderen Gemeinden nicht fortgesetzt werden.

VON BRIGITTA TRSEK

REGION MANNERSDORF Die Gemeinden Au, Hof, Götzendorf, Mannersdorf und Trautmannsdorf schlossen sich zusammen, um gemeinsam unter der Führung von KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) Modelle zum Klimaschutz in der Region zu erarbeiten. Was im Herbst 2023 begann, war in zwei Tranchen aufgeteilt. In Phase eins ging es um die Ideenfindung, in Phase zwei um die Umsetzung.

„Die Bedeutung von Klimaschutz und Klimawandelanpassung sollte durch Aktionen der KLAR! deutlich werden, um viele Menschen zum Mittun zu motivieren. Einerseits durch Informationen, andererseits durch konkrete Umsetzungen. Es ist wichtig, die verschiedensten Zielgruppen mitzunehmen. Und das Thema vielfältig zu präsentieren“, erläutert KLAR!-Managerin Julia Jüly vom Energiepark Bruck die Idee des Projektes.

Das vom Bund geförderte Angebot ermöglichte den Teilnehmern, mit langfristigen Maßnahmen den veränderten Klimabedingungen entgegenzuwirken. Miteinander hat man Ideen erarbeitet, nach Lösungen gesucht und sich ausgetauscht. Diese Synergien waren für alle beteiligten Gemeinden wertvoll, da auch die Bevölkerung der Orte eingebunden war. Besonders engagiert arbeiteten die Schulen über die KLAR! Ideenwerkstatt mit.

Im Herbst 2024 konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Die Maßnahmen reichten von klimafitten Windschutz-



▲ Fünf Gemeinden nahmen am KLAR! Programm zum Thema Anpassung an den Klimawandel teil.
Foto: Brigitta Trsek

gürteln, Sortenwahl bei der Bepflanzung von Siedlungen, Beschattungen öffentlicher Plätze, Regenwassermanagement, bis zu bewusstseinsbildenden Maßnahmen für die Bevölkerung.

Fünf Gemeinden waren Voraussetzung

Eine der Voraussetzungen für die Förderung und das Bestehen des Projektes war die Teilnahme von mindestens fünf Gemeinden. Mit Auslauf der Phase zwei im Sommer 2026 wurde bereits zu Jahresende 2025 um eine Verlängerung angesucht. Nun droht jedoch die Einstellung. Hof und Mannersdorf haben ihre weitere Teilnahme abgelehnt. Damit ist die Mindestteilnehmeranzahl nicht mehr gegeben und es konnten auch keine Ersatzgemeinden gefunden werden. „Zudem ist auch unklar, ob es weitere Förderungen geben wird, zu welchen Bedin-

gungen, wie viel und was gefördert wird“, teilt die KLAR! Managerin Julia Jüly mit. Für die Gemeinden sei es auch aus personellen Gründen schwierig, da die Umsetzung doch einiges an Ressourcen brauche.

Bedauern hört man von den beiden Gemeinden Au und Trautmannsdorf, die das Projekt gerne weiter geführt hätten. „Wir beschatten in der nächsten Woche das Bad mit Bäumen, noch mit der Unterstützung von KLAR!“, erklärt man seitens der Gemeinde Au. Bürgermeister Johann Laa (ÖVP) aus Trautmannsdorf hofft, dass man das geplante Regenwassermanagement noch fertig in die Umsetzung bringen kann.

Eine der Gemeinden, die nicht in die Verlängerung gingen, ist Hof. Bürgermeister Felix Medwenitsch (ÖVP) im Resümee: „Wir haben viele tolle Projekte umgesetzt, es war sehr lehrreich und wir konnten viele Kontakte knüpfen.“ Der Grund

für den Ausstieg von Hof sei, dass man in der Gemeinde viele engagierte Mitarbeiter habe, die sich intern für den Klimaschutz engagieren.

„Mir hat sehr gut gefallen was KLAR! zum Beispiel in der Schule gemacht wurde. Und wir konnten einiges bewegen“, sagt der Götzendorfer Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP). Er zieht eine positive Bilanz. Die Entscheidung im Gemeinderat wurde dem Ort abgenommen, da bereits der Ausstieg zweier Gemeinden vorlag.

Da sich Mannersdorf in einer Konsolidierung befindet, habe man alle Kosten und Einsparungsmaßnahmen geprüft. „Der Zuschuss, den die Gemeinden zum KLAR! selbst beitragen mussten, wurde pro Kopf berechnet. Die Leistung war für alle Gemeinden – egal wie groß – gleich. Und aufgrund dieser Kosten-Nutzen-Rechnung hat sich Mannersdorf entschlossen, aus dem Projekt auszusteigen“, teilt Mannersdorfs Finanzstadtrat Wilfried Duchkowitsch (LIM) mit.

Ob KLAR! Leithaberg derzeit nur auf Eis liegt weitergeführt werden kann oder ob es sich um ein endgültiges Aus handelt, bezeichnet Jüly als „in Schweben“. Die letztendliche Entscheidung hängt von der Finanzierung durch den Bund ab, und davon, und ob sich neue Gemeinden finden, die am Klimaschutzprojekt teilnehmen.

KLAR!

Das KLAR!-Programm hat zum Ziel, Regionen frühzeitig auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Dazu werden gemeinsam wissenschaftsbasierte Maßnahmen entwickelt, um die negativen Folgen auf Mensch und Natur zu minimieren.

KULTURSOMMER MANNERSDORF

Kultur vor edler Kloster-Kulisse

Das Programm für die Veranstaltungsreihe im Kloster St. Anna im Naturpark Wüste steht. Und es warten einige Schmankerln auf das kulturinteressierte Publikum.

VON SUSANNE MÜLLER

MANNERSDORF Zum sechsten Mal veranstaltet die Mannersdorfer Stadtgemeinde beim Kloster St. Anna den Kultursommer. Von 24. Juli bis 15. August hat Intendantin Sylvia Haider wieder eine reiche Vielfalt an Kulturevents zusammengestellt. Von Kabarets über Konzerte, bis zu Lesungen stehen dabei auf dem Programm. „Wir sind besonders stolz, wieder so tolle Künstler nach Mannersdorf zu bringen“, freut sich Kulturstadträtin Marion Pitschmann (LIM) und bedankt sich bei Intendantin Sylvia Haider für die „tolle Zusammenarbeit“.

Den Auftakt bestreiten am 24. Juli „Los Gringos“ mit den „20 schönsten Liedern der Welt“. Das österreichische Musiker-Trio Otto Lechner (Akkordeon, Gesang), Klaus Trabitsch (Gitarre, Gesang) und Peter Rosmanith (Perkussion) interpretiert populäres Liedgut auf seine ganz eigene Weise. Tags darauf geht es mit dem berühmten Monolog des Herrn Karl weiter. Fritz Egger spielt die Rolle des Mitläufers und Opportunisten,

bei der einem das Lachen im Gesicht gefriert.

Am 26. Juli kommt das Schauspieler-Ehepaar Barbara Wussow und Albert Fortell mit der Lesung „Erotisch bis sachlich“ nach Mannersdorf. Für alle Veranstaltungen gibt es die Karten im Vorverkauf auch heuer wieder über die Plattform kultur.at und in der Trafik Steinböck, wobei das Kartenkontingent im Vorverkauf auf 120 pro Aufführung limitiert ist, da bei Schlechtwetter in die Klosterkirche ausgewichen wird. „Bei Schönwetter gibt es an der Abendkassa dann immer noch genug Karten“, sagt Pitschmann. Denn bei Schönwetter findet das Programm vor dem Kloster St. Anna im Freien statt und da haben gut 300 Personen Platz.

Mit dabei ist heuer dann zum Beispiel auch noch die Wienerlied-Ikone Agnes Palmisano, aber auch die Songschreiberinnen „Die Schick Sisters“ mit ihrem neuesten Album „Stories“ und Anna Mabo. „Ich freu mich auf Anna Mabo, sie hat tolle emotionale Texte, ver-



▲ Intendantin Sylvia Haider und Kulturstadträtin Marion Pitschmann sind bereit für den Kultursommer.

Foto: privat

packt im Wienerlied. Das spricht sicher auch jüngeres Publikum an“, sagt Pitschmann.

Wer wieder einmal herzlich lachen möchte, dem kann man das Trio Lepschi am 14. August empfehlen. Stefan Slupetzki, Martin Zrost und Michael Kunz sind bekannt dafür, dass sie mit rauzigen Wienerliedern ebenso wie mit Tango oder Jazz und ihren berühmten Schüttelrei-

men dafür sorgen, dass beim Publikum kein Auge trocken bleibt. Zum Finale am 15. August kommt Tini Kainrath und das Duo Klezmer Reloaded zum Kloster. Die Wiener Soul Diva mischt mit Maciej Golebiowski und Jelena Davidovic (die Akkordeonistin unterrichtet auch an der Brucker Anton Stadler Musikschule) Musikstile von Haydn über Klezmer bis Soul.

Das Programm

24. Juli: Los Gringos - Die zwanzig schönsten Lieder der Welt
 25. Juli: Der Herr Karl - Satirischer Monolog
 26. Juli: Wussow & Fortell - Erotisch bis sachlich, Lesung
 31. Juli: Agnes Pamisano & Trio - Die besten Jahre
 1. August: Angela Ascher - „Verdammt, ich lieb mich“, Kabarett
 2. August: Portes de Fer - Konzert
 7. August: Die Schick-Sisters - Stories
 8. August: Anna Mabo & die Buben

- Mittelschwere Ekstase
 9. August: Häuptling Abendwind - Posse mit Gesang von Johann Nestroy
 14. August: Das Trio Lepschi - Musikkabarett
 15. August: Tini Kainrath & Klezmer Reloaded - Transmusikalisch seelenverwandt
 Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr

Kinderprogramm:

1. August: Zauberer Zwicky um 17 Uhr

Jetzt Tickets sichern

Konzerte, Kabarett & Comedy, Sport, Kultur und vieles mehr.
Tickets jetzt auf NÖN.at/ticketshop

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at/ticketshop



ZWEI GEMEINDEN STEIGEN AUS

Aus für Förderprojekt

2023 starteten fünf Gemeinden mit der KLAR! eine Kooperation, um Konzepte zum Klimaschutz zu erarbeiten und umzusetzen. Mit der Absage von Mannersdorf und Hof kann das Projekt nun auch für die anderen Gemeinden nicht fortgesetzt werden.

VON BRIGITTA TRSEK

REGION MANNERSDORF Die Gemeinden Au, Hof, Götzendorf, Mannersdorf und Trautmannsdorf schlossen sich zusammen, um gemeinsam unter der Führung von KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) Modelle zum Klimaschutz in der Region zu erarbeiten. Was im Herbst 2023 begann, war in zwei Tranchen aufgeteilt. In Phase eins ging es um die Ideenfindung, in Phase zwei um die Umsetzung.

„Die Bedeutung von Klimaschutz und Klimawandelanpassung sollte durch Aktionen der KLAR! deutlich werden, um viele Menschen zum Mittun zu motivieren. Einerseits durch Informationen, andererseits durch konkrete Umsetzungen. Es ist wichtig, die verschiedensten Zielgruppen mitzunehmen. Und das Thema vielfältig zu präsentieren“, erläutert KLAR!-Managerin Julia Jüly vom Energiepark Bruck die Idee des Projektes.

Das vom Bund geförderte Angebot ermöglichte den Teilnehmern, mit langfristigen Maßnahmen den veränderten Klimabedingungen entgegenzuwirken. Miteinander hat man Ideen erarbeitet, nach Lösungen gesucht und sich ausgetauscht. Diese Synergien waren für alle beteiligten Gemeinden wertvoll, da auch die Bevölkerung der Orte eingebunden war. Besonders engagiert arbeiteten die Schulen über die KLAR! Ideenwerkstatt mit.

Im Herbst 2024 konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Die Maßnahmen reichten von klimafitten Windschutz-



▲ Fünf Gemeinden nahmen am KLAR! Programm zum Thema Anpassung an den Klimawandel teil.
Foto: Brigitta Trsek

gürteln, Sortenwahl bei der Bepflanzung von Siedlungen, Beschattungen öffentlicher Plätze, Regenwassermanagement, bis zu bewusstseinsbildenden Maßnahmen für die Bevölkerung.

Fünf Gemeinden waren Voraussetzung

Eine der Voraussetzungen für die Förderung und das Bestehen des Projektes war die Teilnahme von mindestens fünf Gemeinden. Mit Auslauf der Phase zwei im Sommer 2026 wurde bereits zu Jahresende 2025 um eine Verlängerung angesucht. Nun droht jedoch die Einstellung. Hof und Mannersdorf haben ihre weitere Teilnahme abgelehnt. Damit ist die Mindestteilnehmeranzahl nicht mehr gegeben und es konnten auch keine Ersatzgemeinden gefunden werden. „Zudem ist auch unklar, ob es weitere Förderungen geben wird, zu welchen Bedin-

gungen, wie viel und was gefördert wird“, teilt die KLAR! Managerin Julia Jüly mit. Für die Gemeinden sei es auch aus personellen Gründen schwierig, da die Umsetzung doch einiges an Ressourcen brauche.

Bedauern hört man von den beiden Gemeinden Au und Trautmannsdorf, die das Projekt gerne weiter geführt hätten. „Wir beschatten in der nächsten Woche das Bad mit Bäumen, noch mit der Unterstützung von KLAR!“, erklärt man seitens der Gemeinde Au. Bürgermeister Johann Laa (ÖVP) aus Trautmannsdorf hofft, dass man das geplante Regenwassermanagement noch fertig in die Umsetzung bringen kann.

Eine der Gemeinden, die nicht in die Verlängerung gingen, ist Hof. Bürgermeister Felix Medwenitsch (ÖVP) im Resümee: „Wir haben viele tolle Projekte umgesetzt, es war sehr lehrreich und wir konnten viele Kontakte knüpfen.“ Der Grund

für den Ausstieg von Hof sei, dass man in der Gemeinde viele engagierte Mitarbeiter habe, die sich intern für den Klimaschutz engagieren.

„Mir hat sehr gut gefallen was KLAR! zum Beispiel in der Schule gemacht wurde. Und wir konnten einiges bewegen“, sagt der Götzendorfer Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP). Er zieht eine positive Bilanz. Die Entscheidung im Gemeinderat wurde dem Ort abgenommen, da bereits der Ausstieg zweier Gemeinden vorlag.

Da sich Mannersdorf in einer Konsolidierung befindet, habe man alle Kosten und Einsparungsmaßnahmen geprüft. „Der Zuschuss, den die Gemeinden zum KLAR! selbst beitragen mussten, wurde pro Kopf berechnet. Die Leistung war für alle Gemeinden – egal wie groß – gleich. Und aufgrund dieser Kosten-Nutzen-Rechnung hat sich Mannersdorf entschlossen, aus dem Projekt auszusteigen“, teilt Mannersdorfs Finanzstadtrat Wilfried Duchkowitsch (LIM) mit.

Ob KLAR! Leithaberg derzeit nur auf Eis liegt weitergeführt werden kann oder ob es sich um ein endgültiges Aus handelt, bezeichnet Jüly als „in Schweben“. Die letztendliche Entscheidung hängt von der Finanzierung durch den Bund ab, und davon, und ob sich neue Gemeinden finden, die am Klimaschutzprojekt teilnehmen.

KLAR!

Das KLAR!-Programm hat zum Ziel, Regionen frühzeitig auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Dazu werden gemeinsam wissenschaftsbasierte Maßnahmen entwickelt, um die negativen Folgen auf Mensch und Natur zu minimieren.